

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 21.06.22

und Antwort des Senats

Betr.: Schulbau Hamburg – Im Einklang mit den ökologischen und sportpolitischen Zielen? (IV)

Einleitung für die Fragen:

Der Senat hat angekündigt, die Hälfte aller staatlichen Schulen zu sanieren, zu erneuern und auszubauen. Zusätzlich sollen über 44 neue Schulen gebaut und 123 Standorte erweitert werden.

Fraglich ist, ob die geplanten Neubaumaßnahmen auch den gesetzten ökologischen und sportpolitischen Zielen entsprechen. Beispielsweise teilt der Senat mit, dass die Schule An der Seebek am Standort Heinrich-Helbing-Straße 50 um einen Zug wachsen wird. Gebaut werden ein zweigeschossiges Klassenhaus sowie eine Gymnastikhalle auf den vorhandenen Sportflächen. Es werden weitere Flächen versiegelt und Sportflächen entfallen.

Mit Drs. 22/5255 teilt der Senat mit, dass die erfragten Daten bei SBH | Schulbau Hamburg und GMH | Gebäudemanagement Hamburg statistisch nicht erfasst werden. Daher wurden alle rund 50 Schulstandorte betrachtet, an denen bis zum Jahr 2022 Neubauprojekte konkret geplant wurden oder sich in Umsetzung befanden.

Dort, wo Asphalt, Beton oder Pflaster über dem Boden liegt, kann kein Wasser gefiltert werden und versickern. So droht die Kanalisation zu überlasten und damit Schmutzwasser in die Gewässer einzudringen. Auch das in Hamburg knappe Grundwasser kann sich nur neu bilden, wenn Regen im Erdreich versickern kann. Versiegelter Erdboden ist auch nicht für wichtige Grünflächen nutzbar, kann keine Schadstoffe filtern und Nährstoffe bilden oder speichern. Zudem steigen die Temperaturen in der Stadt bei einem erhöhten Versiegelungsgrad. In Deutschland insgesamt nimmt die Versiegelungs- und Verkehrsfläche täglich um etwa 60 Hektar zu – das entspricht 100 Fußballfeldern, in etwa die Hälfte davon ist versiegelt. In Hamburg hat sich der Grad der Versiegelung von 36 Prozent in 1999 auf 39 Prozent der Fläche in 2017 gesteigert. Mit Drs. 22/5155 teilt der Senat mit, dass die genaue Festlegung der Grundfläche und Anordnung von Neu- und Zubauten sowie die Gestaltung der Außenanlagen im Kontext der Standort- und Bauplanung erfolgen. Somit sei noch nicht bekannt, welche und wie viele Flächen bebaut werden sollen. Dennoch sollte der Senat bereits Planungen zu den Bauten aufgestellt haben.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Mit vielfältigen Konzepten gestalten SBH | Schulbau Hamburg (SBH) und GMH | Gebäudemanagement Hamburg (GMH) den Schulbau kontinuierlich nachhaltiger und klimafreundlicher. Zu diesen Maßnahmen gehören auch der verantwortungsbewusste Umgang mit den begrenzt vorhandenen Flächen und die zunehmend naturnahe Gestaltung von Schulhöfen. Bei Sanierungs- und Neubauprojekten streben SBH und

GMH stets den größtmöglichen Flächenerhalt an. Im Rahmen der Planung wird am betroffenen Standort der Bestand an Sport-, Spiel- und Freianlagen berücksichtigt und abgewogen, welche Konkurrenzsituationen und Ausweichmöglichkeiten bestehen. Falls der Erhalt bestehender Flächen aufgrund der baulichen Bedarfe und Grundstückssituation nicht möglich ist, erfolgen in der Regel Ausgleichsmaßnahmen.

SBH und GMH streben bei allen Bauprojekten an, die Flächenversiegelung auf das notwendige Maß zu beschränken. Dabei wird besonderer Wert auf die Versickerung von Oberflächenwasser gelegt: Dies wird im Rahmen der Baustandards durch die Verwendung von offenen oder teilversiegelten Oberflächen sichergestellt. Darüber hinaus werden bevorzugt Materialien eingesetzt, die über einen niedrigen Abflussbeiwert verfügen – damit Regenwasser trotz Versiegelung auf dem Grundstück versickern kann. Vollversiegelungen finden in der Regel nur bei Fahrwegen für Pkws und Lkws statt. Der beschlossene Hamburger Klimaplan, Drs. 21/19200, sieht unter dem Programm RegenInfraStrukturAnpassung (RISA) FHH-weite Maßnahmen zur Begegnung der Auswirkungen des Klimawandels vor. Die naturnahe Schulhofgestaltung unter der Maßgabe optimierter Regenwasserversickerung und -speicherung ist in dieses Programm eingebettet. Über RISA-Schulhöfe verfügen beispielsweise die Schule Rellinger Straße, die Schule Leuschnerstraße, die Grundschule Wegenkamp und die Grundschule Moorflagen. Neben den großflächigen Entsiegelungsmaßnahmen auf Hamburger Schulgrundstücken rüsten SBH und GMH alle aktuellen Neubauten in der Regel mit Gründächern aus. Begrünte Dächer binden einen Teil des Niederschlagwassers und kühlen die Umgebung anschließend durch Verdunstung des gespeicherten Wassers. Auch bei Sanierungsmaßnahmen wird geprüft, ob Gründächer auf vorhandenen Gebäuden realisiert werden können. Hamburg strebt eine Gründachfläche von knapp 200.000 Quadratmetern auf den Hamburger Schulgebäuden an. Bis Ende 2020 haben SBH und GMH bereits 53 Gründächer mit einer Fläche von rund 67.000 Quadratmetern errichtet. Für eine Übersicht der vorhandenen Gründächer siehe Drs. 22/3908.

Die erfragten Daten werden bei SBH | Schulbau Hamburg und GMH | Gebäudemanagement Hamburg statistisch nicht erfasst. Daher wurden alle Schulstandorte betrachtet, an denen aktuell bis zum Jahr 2023 Neubauprojekte konkret geplant werden oder sich in Umsetzung befinden. Dabei wurde recherchiert, ob im Rahmen der Baumaßnahmen die erfragten Bedingungen ganz oder teilweise zutreffen. Eine Qualitätssicherung dieser Daten ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht umfassend möglich.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Mit Drs. 22/5255 teilte der Senat mit, dass 30 Neubauten auf unversiegelten Flächen erfolgten. Welche Neubauten von Schulbau Hamburg plant der Senat aktuell auf unversiegelten Flächen?*

Antwort zu Frage 1:

Aktuell befinden sich Neubaumaßnahmen, bei denen ganz oder teilweise unversiegelte Flächen genutzt werden, an folgenden Schulstandorten in Planung oder Umsetzung:

- Stadtteilschule am Hafen, Friedrichstraße 55
- Schule Stengelestraße, Stengelestraße 38
- Grundschule Baakenhafen, Baakenallee 33
- Grundschule Archenholzstraße, Archenholzstraße 55
- Stadtteilschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1
- Loki-Schmidt-Schule, Othmarscher Kirchenweg 145
- Stadtteilschule Eidelstedt, Niekampsweg 25
- Schule Vizelinstraße, Vizelinstraße 50
- Schule Alsterdorfer Straße
- Carl-Cohn-Schule, Carl-Cohn-Straße 2
- Emil Krause Schule, Vogesenstraße 11
- Schule Richardstraße, Richardstraße 85
- Stadtteilschule Bergstedt, Volksdorfer Damm 218
- Schule Brockdorffstraße, Brockdorffstraße 64

- Schule Max-Eichholz-Ring, Max-Eichholz-Ring 25
- Grundschule Mendelstraße, Mendelstraße 6
- Grundschule Sinstorfer Weg, Sinstorfer Weg 40
- Schule Alsterdorfer Straße
- Schule Rönneburg, Kanzlerstraße 25
- Stadtteilschule Süderelbe, Quellmoor 24
- Ganztagsgrundschule Am Johannisland, Quellmoor 24
- Grundschule an der Haake, Lange Striepen 51
- Grundschule Bindfeldweg, Bindfeldweg 37
- Schule Frohmestraße, Frohmestraße 42
- Stadtteilschule Eidelstedt, Lohkampstraße 145
- Carl-Götze-Schule Brödermannsweg 2
- Gymnasium Lerchenfeld, Lerchenfeld 10
- Neugründung Gymnasium Langenhorn, Grellkamp 38 bis 40
- Stadtteilschule Altona, Recha-Ellern-Weg 1
- Schule Charlottenburger Straße, Charlottenburger Straße 84
- Schule Fahrenkrön, Fahrenkrön 115
- Marion-Dönhoff-Gymnasium, Willhöden 74
- Stadtteilschule Meiendorf, Schierenberg 50
- Schule Rahlstedter Höhe, Ahrenshooper Straße 1 bis 3
- Schule Bekassinenau, Bekassinenau 32
- Stadtteilschule Bergstedt, Volksdorfer Damm 218
- Schule Kamminer Straße, Kamminer Straße 4
- Ganztagsgrundschule Am Johannisland, Am Johannisland 4
- Ganztagschule Fährstraße, Fährstraße 90
- Grundschule Kirchdorf, Prassekstraße 5
- Schule Scheeßeler Kehre, Scheeßeler Kehre 2
- Grundschule am Kiefernberg, Weusthoffstraße 95

Frage 2: *Mit Drs. 22/5255 teilte der Senat mit, dass sechs Sportplätze bebaut werden sollen. Welche Sportplätze sollen nach aktuellen Planungen bebaut werden?*

Antwort zu Frage 2:

Aktuell befinden sich Neubaumaßnahmen, bei denen ganz oder teilweise Sportplatzflächen genutzt werden, an den unten genannten Standorten in Planung oder Umsetzung. Insgesamt ist sichergestellt, dass durch das Schulbauprogramm die Sportmöglichkeiten beispielsweise durch zusätzliche Sporthallen verbessert werden.

- Stadtteilschule Eidelstedt, Niekampsweg 25
- Gymnasium Lerchenfeld, Lerchenfeld 10
- Schule Richardstraße, Richardstraße 85
- Gymnasium Bornbrook, Schulenburg 4
- Schule Marmstorf, Ernst-Bergeest-Weg 54
- Schule Frohmestraße, Frohmestraße 42
- Schule An der Gartenstadt, Stephanstraße 103
- Schule Wesperloh, Wesperloh 19
- Lessing-Stadtteilschule, Schwarzenbergstraße 50
- Grundschule am Kiefernberg, Weusthoffstraße 95

Frage 3: *Mit Drs. 22/5255 teilte der Senat mit, dass 25 Schulhöfe bebaut werden sollen. Welche Schulhöfe sollen nach aktuellen Planungen bebaut werden?*

Antwort zu Frage 3:

Aktuell befinden sich Neubaumaßnahmen, bei denen Schulhofflächen genutzt werden, an den unten genannten Standorten in Planung oder Umsetzung. In allen Fällen wird durch die Baumaßnahmen sichergestellt, dass die Schule einen angemessenen Schulhof behält.

- Stadtteilschule Am Hafen, Friedrichstraße 55
- Schule Hohe Landwehr, Hohe Landwehr 19
- Schule Stengelestraße, Stengelestraße 38
- Stadtteilschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1
- Schule auf der Veddel, Slomanstieg 1 bis 3
- Grundschule Archenholzstraße, Archenholzstraße 55
- Grundschule Stübenhofer Weg, Stübenhofer Weg 20
- Loki-Schmidt-Schule, Othmarscher Kirchenweg 145
- Stadtteilschule Eidelstedt, Niekampsweg 25
- Schule Vizelinstraße, Vizelinstraße 50
- Carl-Cohn-Schule, Carl-Cohn-Straße 2
- Gyula Trebitsch Schule Tonndorf, Barenkrug 16
- Schule Brockdorffstraße, Brockdorffstraße 64
- Schule Nettelburg, Fiddigshagen 11
- Stadtteilschule Richard-Linde-Weg, Richard-Linde-Weg 49
- Schule Rönneburg, Kanzlerstraße 25
- Stadtteilschule Süderelbe, Quellmoor 24
- Grundschule Bindfeldweg, Bindfeldweg 37
- Stadtteilschule Eidelstedt, Lohkampstraße 145
- Schule Frohmestraße, Frohmestraße 42
- Carl-Götze-Schule, Brödermannsweg 2
- Stadtteilschule Bramfeld, Bramfelder Dorfplatz 5
- Erich-Kästner-Schule, An der Berner Au 12
- Gymnasium Altona, Hohenzollernring 57/61
- Stadtteilschule Meiendorf, Schierenberg 50
- Schule Rahlstedter Höhe, Ahrenshooper Straße 1 bis 3
- Schule Bekassinenau, Bekassinenau 32
- Stadtteilschule Bergstedt, Volksdorfer Damm 218
- Schule Kamminer Straße, Kamminer Straße 4
- Stadtteilschule Bergstedt, Volksdorfer Damm 218
- Ganztagsgrundschule Am Johannisland, Am Johannisland 4
- Ganztagssschule Fährstraße, Fährstraße 90
- Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg, Heidrand 5
- Grundschule Kirchdorf, Prassekstraße 5
- Schule Scheeßeler Kehre, Scheeßeler Kehre 2
- Lessing-Stadtteilschule, Schwarzenbergstraße 50
- Grundschule am Kiefernberg, Weusthoffstraße 95

Frage 4: *Mit Drs. 22/5255 teilte der Senat mit, dass neun Neubauten von Schulbau Hamburg mit Rigolen geplant wurden. Für welche Neubauten von Schulbau Hamburg plant der Senat Rigolen?*

Antwort zu Frage 4.

Aktuell ist im Rahmen von Neubauten an folgenden Standorten der Bau von Rigolen geplant:

- Emil Krause Schule, Vogesenstraße 11
- Schule Richardstraße, Richardstraße 85
- Schule Nettelburg, Fiddigshagen 11

- Grundschule an der Haake, Lange Striepen 51
- Stadtteilschule Altona, Recha-Ellern-Weg 1
- Stadtteilschule Blankenese, Frahmstraße 15 a/b
- Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung, Hemmingstedter Weg 142
- Ganztagsgrundschule Am Johannisland, Am Johannisland 4
- Schule Neuland, Neuländer Elbdeich 241
- Stadtteilschule Slomanstieg, Slomanstieg 1 bis 3

Frage 5: *Für welche Neubauten von Schulbau Hamburg plant der Senat FV-Anlagen und für welche warum nicht?*

Antwort zu Frage 5:

Bei Schulen sollen grundsätzlich FV-Anlagen bei Neubauprojekten im Standortkonzept Realisierung finden. Neubaumaßnahmen werden im Schulbau durch einen Rahmenplan gesteuert – in diesem Zuge werden auch die FV-Anlagen geprüft. Der Einstieg von HAMBURG ENERGIE Solar (HES) als Vertragspartner für die Ausstattung mit FV-Anlagen läuft bereits an. Die Standorte für die Realisierung in den Jahren 2022 und 2023 befinden sich aktuell noch in Abstimmung zwischen SBH/GMH und HES.